

Nagelfar, Kapitel 2, Der Sommer: Die Existenz Je

(„Begreifen des Bewusstseins ist Streben nach Wissen“)

(Abschnitt A) Mein Thron auf den Leibern verstorbener Freunde)

Damals...

...als sie noch keine Angst hatten...

Damals...

...als ich noch unwissend war...

Zufrieden war ich. Aber als es
dem Unbewussten entsprang...

...Damals und auch einst, wurde ich zu
Dem, was ich nun bin.

Dir Macht erfaßte das meine,
wie die Angst das Blut der anderen.
Damals... war ich fern seiner Herde, ja
Damals...

Sonnenfinsternis - Zeit der Einsamkeit.
Sonnenfinsternis - Zeit der Sehnsucht.

Die Sonne auf des Skolls'. Zeichen verschlungen,
Herden zusammengetrieben, ihrer Existenz Beraut...

Sonnenfinsternis - Erinnerungen Durchrechnen meine Gedanken.
Sonnenfinsternis - Reue untergrbt meinen Ha .

Wenige konnten fliehen - anderwertige.

Doch, was mit der Muttermilch
in meine Seele gelangt war,
lernten sie erst zu spät -
nun, da meine Vasallen aufbrachen.

Sonnenfinsternis - Zweifel entspringen der Einsamkeit
Sonnenfinsternis - Unendliche Leere...

Mein Thron auf den Leibern verstorbener Freunde.
Auf Mächten, deren Sinn man nur langsam verstetht.
Des Dliehens mde, banden sie mich einst
freien Willens in die mi trauischen Hnde.
Einst die magischen Fesseln erwartend,
die einstigen Freunde wiederzuerlagen.

Gekerkert und verraten,
als vor Jahrhunderten
die letzten wahren Freunde starben...

Trauer and Ha
hie en meine Kräfte vergesen,
aber... berbanden mich mit der Existenz
Jenseits der Tore.

Sonnenfinsternis - Quelle unfaßbaren Leids
Sonnenfinsternis - unendliche Macht...

Sonnenfinsternis - Zeit zu Herrschen
Sonnenfinsternis - meine Zeit...

Unter neuen Wolken.
Ein Wind der Verwesung...

(Abschnitt B) Mondschaten (Epilog, Intrumental))